FACHLICH KOMPETENT - CHRISTLICH ENGAGIERT - HERZLICH ZUGEWANDT

Klinik Hohe Mark

PSYCHIATRIE - PSYCHOTHERAPIE - PSYCHOSOMATIK

hohemark.de

Freundesbrief Herbst 2019

DGD-Kliniken
Mehr als Medizin

„»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«"

3. Mose 19,18 und Matthäus 22,23

Liebe Freunde der Klinik Hohe Mark,

kein anderes Wort aus der Bibel macht die über 2.000 Jahre alte Tradition der Diakonie so deutlich, wie das Doppelgebot der Liebe. Es bedeutet für uns: Dienst am Menschen in der Verantwortung vor Gott. Umso wichtiger ist es, sich an diese Wurzeln immer wieder zu erinnern, sowie diese intern und extern zu kommunizieren. Denn wenn diese Wurzeln tragen, dann bietet unsere Arbeit im Krankenhaus „Mehr als Medizin" ...

... Mehr als Medizin

Wie im vorletzten Freundesbrief geschrieben, befinden sich alle sieben DGD-Kliniken in einem gemeinsamen Dachmarkenprozess. Die Trägerschaft des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes soll einheitlicher deutlich und das christliche Profil insgesamt gestärkt werden. Aus diesem Prozess entstand u.a. eine Markenbotschaft. Diese heißt: ***Diakonie bedeutet Dienst in fachlicher Kompetenz und christlichem Engagement. Vom Evangelium inspiriert bieten wir mehr als Medizin. Wir begegnen Menschen mit der Kraft der Nächstenliebe.***

Die Quintessenz dieser Markenbotschaft ist der Slogan**:** **Mehr als Medizin**. Dieser ist mittlerweile Bestandteil unserer Briefbögen und der Visitenkarten. Auf unseren Broschüren wird dieser Satz in Form eines Logos zukünftig erscheinen. Auch insgesamt wird sich die Gestaltung unserer Broschüren und Flyer innerhalb der nächsten Monate ändern und dem gemeinsamen Erscheinungsbild aller DGD Kliniken anpassen. Als Marke „Klinik Hohe Mark" werden wir jedoch auch in Zukunft gut erkennbar bleiben.

Bewegung trifft Kultur

Unter dem Motto „Bewegung trifft Kultur" fand im Sommer ein gemeinsamens Projekt der R+V Betriebskrankenkasse, der Goethe-Universität-Sportmedizin, des Kultur- u. Sportfördervereins Oberursel e.V. und der Klinik Hohe Mark statt. Die Oberurseler Öffentlichkeit wurde gezielt eingeladen, unter fachkundiger Anleitung den Bewegungsparcours der Klinik Hohe Mark zu erproben. Doch nicht nur das. Denn wer an diesem Projekt teilnahm, konnte eine Freikarte für die bekannte Verwechslungskomödie„Der Diener zweier Herren" gewinnen. Die Aufführung dieses Stücks war zeitgleich ebenfalls in der Klinik. Es war das 10-jährige Jubiläum des traditonellen „Theater im Park" der Stadt Oberursel auf dem Gelände der „Hohen Mark", und wurde mit Erfolg gespielt.

Abschied von den Diakonissen Ursula Schmidt und Margarete Quincke

Im Frühsommer des Jahres haben wir feierlichen Abschied von den Diakonissen Ursula Schmidt und Margarete Quincke genommen.

Schwester Ursula (rechts im Bild) war 31 Jahre in der Hauswirtschaft der Klinik tätig. Schwester Margarete war 26 Jahre in der „Hohen Mark". Zunächst als Ergotherapeutin und später als Patientenfürsprecherin. Von Herzen danken wir für ihren Dienst und wünschen ihnen Gottes Segen für eine neue Zeit im Mutterhaus „Bleibergquelle".

Termine

- Fr. 18. Oktober 2019, 14.00 Uhr, Endhaltestelle U 3
  Rund um die Hohemark mit Klinikführung
- Fr. 29. November 2019, 19.15 Uhr im Kirchsaal
  Klassisches Konzert mit Musikern der koreanischen Gemeinde Hanmaum
- Mi. 4. Dezember 2019, 18.00 Uhr, Friedländerhalle
  Rhein-Main WerteRunde am Kamin.

Alles Gute und Gottes Segen wünschen Ihnen Ihre ....

Anke Berger-Schmitt Gottfried Cramer

Sollten Sie kein Interesse an der weiteren Zusendung des Freundebriefes haben, bitten wir um eine entsprechende Info per Post an die Klinik Hohe Mark - Freundeskreis - Friedländerstraße 2, 61440 Oberursel (Taunus), per E-Mail an marketing@hohemark.de oder per Tel. an 06171 204-0.

Von Tieren und Menschen

„Wenn schon ihr mit euren engen Herzen euren Kindern gebt, was sie brauchen, wie viel mehr wird euer himmlischer Vater denen Gutes geben, die ihn bitten.“

Ob Gott sich manchmal auch so fühlt wie ich, wenn ich an meinen Hund denke?

Als Ronja in unsere Familie kam, stellten wir schnell fest, dass sie nicht war wie andere Hunde.

Sie bekam anfallartige Kläffattacken, von denen sie sich kaum erholte (und wir uns auch nicht). Das Geräusch einer Plastiktüte reichte aus, um sie in Panik zu versetzen. Den Staubsauger fiel sie an wie ihren persönlichen Erzfeind und ihr Futter verteidigte sie mit knurrender Entschlossenheit. Immer wieder konnte sie hingebungsvoll mit mir spielen, nur um im nächsten Augenblick ohne erkennbaren Grund vor Angst auf den Teppich zu pinkeln.

Wieso sollte ich Dir etwas wegnehmen?
Oft überkam mich Verzweiflung, wenn ich ihr gerade wieder etwas Leckeres zu Fressen gegeben hatte und sie es dann erbittert gegen mich zu verteidigen suchte. Dann dachte ich: „Hör mal, du Vieh, ich habe dir das gerade selbst gegeben! Wieso sollte ich dir das im nächsten Moment wieder wegnehmen wollen?“

Aber behandeln wir Gott nicht oft ebenso? Er ist der Geber aller guten Gaben, alles, was wir haben, kommt von Ihm. Und doch plagt uns die Angst, dass Er, der doch unser versorgender Vater ist, uns das Gute im Leben sofort wieder wegnehmen könnte.

Wie oft mag er, verzweifelt über mein Misstrauen, gedacht haben: „Hey, Mädchen, von wem denkst du, kommt wohl all das Gute, das du erlebst? Wieso kannst du mir immer noch nicht vertrauen?“

Gute Erwartungen an Gott
Ich weiß mittlerweile, dass wir Gott oft nur so erfahren, wie wir es erwarten. Suchen wir nach Zeichen seiner liebevollen Zuwendung? Oder erwarten und fürchten wir die Enttäuschung und Zurückweisung?

Jesus sagt: ***„Wenn schon ihr mit euren engen Herzen euren Kindern gebt, was sie brauchen, wie viel mehr wird euer himmlischer Vater denen Gutes geben, die ihn bitten.“***

Matthäus 7, 11

Vertrauen zu lernen ist ein langsamer und oft mühsamer Weg, aber ich möchte das Gute von Gott erwarten und danach Ausschau halten, mit was Er mich heute überraschen wird.

Ich wünsche Ihnen offene Augen und wache Herze für Sein Handeln und Seine liebevolle Fürsorge

Annette Lenhard

Spendenkonto Freundeskreis: Seelsorge - Mutter- u. Kind-Station - Kulturarbeit - Afrika-hilfe Ruanda | Taunus Sparkasse
IBAN: DE96 5125 0000 0007 0083 09 | BIC: HELADEF1TSK

DGD-Kliniken
Mehr als Medizin

Redaktion: Anke Berger-Schmitt, Krankenhausdirektorin · Gottfried Cramer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit